INHALT

Programm Januar bis März	2
Einladung zur Generalversammlung	4
Protokoll der 45. Jahreshauptversammlung 2015	5
Technikabend am 21. Oktober	10
Infos	10
Film des Jahres, Endausscheidung 2015	12
Unsere Gäste: die Bischofsheimer Schmalfilmfreunde	15
Unsere Filmabende	19
Film des Jahres *(Jahreswertung 2016)*	22
Aus unseren Briefkasten	23
Die Presse über uns	24
Unser Themenwettbewerb "Lärm"	28

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 159/116

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM JANUAR BIS APRIL

Beginn der Clubabende 20.00 Uhr. *Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.*
Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

13. Januar	**Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang**. Uraufführung des Filmes vom fck-Ausflug nach Koblenz
20. Januar	**Generalversammlung.** Ein neuer Vorstand wird gewählt. Ein MUSS für alle Clubmitglieder.
27. Januar	**Filmabend gestaltet von Hans Hormel.** Filme über Australien und Neuseeland mit anschließender Verköstigung. *Filmmeldungen können für diesen Abend nicht mehr angenommen werden.*
3. Februar	Filmabend
10. Februar	**Aschermittwoch traditionelles Heringsessen** und Freds DIA-Show vom Öffentlichen Filmabend die einen Rückblick auf die Ausflüge der letzten 10 Jahre gibt.
17. Februar	Trailer für den Öffentlichen Filmabend bzw. für Vorführung bei Gastvereinen, wie könnte der gestaltet sein und wer beteiligt sich daran?
24. Februar	Filmabend

3. März *Donnerstag*	**Wir zu Gast in Kelkheim**
9. März	Filmen ohne Stativ. Die aktive Kamera und wie man sie "beruhigen" kann. Arbeiten mit Mercalli 4 und CMOS Fixr Leitung: Rolf Lohr
16. März	Autorenabend Roland Schmidt
23. März	**Unser "Präsident" feiert seinen 85sten.**
30. März	Filmabend
6. April	**Gastabend Ferdinand Klös** vom Offenen Kanal Offenbach
13. April	Vorschau auf unseren Clubausflug nach Coburg. Wie steht es um unseren Themenwettbewerb? Offene Fragen an den Vorstand. Leitung: Gerhard Braun
21. April *Donnerstag*	**Wir zu Gast in Wiesbaden**
27. April	Filmabend

** Der Vorstand hat beschlossen: Sollte ein Clubbesuch bei einem befreundeten Club auf einen Donnerstag fallen, wird in Zukunft der Mittwoch davor kein Clubabend sein.*

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de zu entnehmen.

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Am 20. Januar 2016 findet unsere nächste Generalversammlung statt.
Dies sollte auch für unsere sonst eher selten gesehenen Mitglieder und Freunde des fck ein Grund sein, sich in unserem Clubraum einzufinden.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls

   Das Protokoll der 45. Jahreshauptversammlung ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

2. Bericht des ersten Vorsitzenden

3. Bericht des Kassierers

4. Bericht der Kassenprüfer

5. Aussprache zu den Punkten 1 bis 4

6. Entlastung des Vorstands

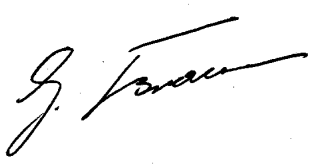
7. Wahl eines Versammlungsleiters

8. Neuwahl des Vorstands

9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis einen Tag vor der Generalversammlung formlos beim Vorstand eingereicht werden.

Erster Vorsitzender: Schriftführer:



G. Braun A. Fitz

PROTOKOLL DER 45. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2015

Eröffnung der Versammlung 20.00 Uhr

Bericht des 1. Vorsitzenden

45 Jahre Film- und Videoclub. Im Oktober 1976 wurde er gegründet und der fck lebt immer noch und ist aktiv wie eh und jeh.
Dies zeigt nicht nur die Jahresfilmproduktion von 37 Filmen und 10 Wettbewerbsfilme. Auch die wöchentliche Teilnahme an den Clubabenden mit durchschnittlich 20 sowie die 7 Familienfeste, die sehr gut besucht sind auch von den Passiven und Witwen.
Diese Veranstaltungen wie auch der öffentliche Abend liefen im Jahr 2014 ohne Reklamationen oder Ärger hervorragend ab. Ich danke allen Helfern, bitte auch an eure Frauen weitergeben.
Sehr positiv finde ich, daß wir seit einigen Jahren unsere Clubausflüge dokumentieren und diesen Film bei der Begrüßung des neuen Jahres vorführen und Roland sogar den Teilnehmern ein Exemplar schenkt. Danke Roland: dies ist eine nette Geste.
Unser Gemeinschaftsfilm kam beim Öffentlichen sehr gut an. Die Idee mit der Radtour am Main war klasse. Dank an alle, die bei diesem Film tätig waren, besonders an Rolf.
Sehr gut kommen auch die Vorstellungen unserer Clubkameraden an, denn man lernt so seine jahrelangen Clubkameraden noch besser kennen. Ebenso kommen die Oldie-abende gut an und man stellt dabei häufig fest, daß auch vor 20 Jahren schon gute Filme gemacht wurden.
Natürlich sind wir nebenbei auch für unsere Stadt tätig, zur Zeit wird die Entstehung des Marktbrunnens in Bild und Ton festgehalten, allerdings mit einigem Zeitaufwand. Der Brunnen wird in Lauterbach in Oberhessen vom Künstler gefertigt – ist auch nicht der nächste Weg.
Auch für Vereine sind wir tätig, der Feuerwehrfilm hatte etwas längere Zeit in Anspruch genommen, da uns die nötigen Unterlagen für den Text monatelang nicht geliefert wurden, trotz vieler Anrufe. Für die Stadt läuft noch ein Film über verschiedene Einweihungen, die aber noch nicht alle stattgefunden haben.

Auch unser Kurbelkasten, der immer besser wird, ist unter Filmclubs eine Rarität, denn kaum ein Club macht sich noch die Arbeit. Danke an Rolf und Roland, den zwei Hauptmachern.

Chronischer Ablauf des Jahres 2014.

15. Jan Wir begrüßen das neue Jahr mit Sekt und Lisas gut und abwechslungsreich belegten Brötchen. (35 fck'ler)
29. Jan Generalversammlung mit Wahlen (28 Mitglieder)

05. Feb Autorenabend: Rolf Lohr begann mit Geburtstagsessen (65), denn Autorenabende sind eine gute Einrichtung, um den Autor näher kennenzulernen.

12. Feb Thomas Wagner: Vorstellung des Schnittprogramms Edius 7.

05. Mär Heringsessen. Tradition seit Jahren, als wir noch Faschingsfeste feierten. Dank Lisa für die gute Zubereitung.

19. Mär Die Hattersheimer waren bei uns mit 4 Filmen – leider konnten wir einen nicht vorführen. Von Naturfilm über Rügen bis zur Ballonfahrt ein gutes Programm.

02. Apr Die Kelkheimer waren fast mit der ganzen Mannschaft gekommen. Ob es die langjährige Freundschaft oder unsere guten Würste waren? Mir ist Jos Film vom Yellowstone noch in guter Erinnerung, denn er war ganz anders als früher gesehene – nicht nur durch den Kommentar sondern auch durch die tollen Aufnahmen. Ebenso Walters „Wasserfälle des Iguassu, der auch die nähere Umgebung zeigte.

09. Apr Artur stellte einige seiner Seniorengruppe vom Offenen Kanal vor, die unter anderem einen einen sehr guten Gemeinschaftsfilm zeigten.

16. Apr Diemo zeigte uns, wie aufwendig doch seine Trickserei ist.

08. Mai Wir in Sprendlingen. Unser Programm kam sehr gut an, die Diskussion war kurz wie bei anderen Clubs meistens, aber dafür ein ganz tolles Büffet, womit uns die dortigen Frauen verwöhnten. Danke!

14. Mai Wir im Studio im Offenen Kanal. Um für Arturs Filmerlebnis von unserem öffentlichen Abend noch einige Interviews von ca. 10 Min. zu machen. Ein interessanter Vormittag. Ich kann Arturs Engagement für diese Gruppe gut verstehen. Arturs Mühe zu diesem Film hat sich gelohnt, der nach Änderungen gut ankam.

29. Mai Vatertag: Wenn auch nur 5 Mann, aber man soll die Tradition aufrecht erhalten. Man merkt doch das Älterwerden der Clubkameraden.

04. Jun Jo vom Kelkheimer Club hielt einen Gastabend bei uns.

19. Jun Sommerwanderung ist immer beliebt. 25 Teilnehmer. Viele kannten den Staudenweiher gar nicht oder waren schon viele Jahre nicht mehr dort. Roland findet immer unbekanntes Kelsterbach. Danke! Auch die anschließende Stärkung im Anglerheim war gut.

02. Jul Gemeinschaftsfilm stand schon öfters auf dem Programm, aber es lief nicht so. Der Film sollte fertig sein. Leider war es nicht so und da lernte man Rolf mal kennen und er schaffte es, den Film zum Öffentlichen fertig zu bringen. Und es war ein Film, der beim Publikum sehr gut Anklang fand. Danke Rolf!

09. Jul Der Wiesbadener Filmkreis war nach 4 Jahren mal wieder bei uns. Herr Vogel brachte nicht nur 8 Filme mit, sondern fast den ganzen Club (10 Clubkameraden) mit. Es war ein wirklich schöner Abend mit sehr guten Filmen wie 2 Super 8 von Milevski (einem alten Filmer) bis zur aktuellen Sprengung des Uni-turms. Es war ein langer Abend, denn man hatte doch noch viel zu erzählen. Sehr schön!!

12. Jul Grillparty im Wald bei den Hundefreunden. Wetter gut, Essen reichlich und sehr gut. Ank an unsere Frauen für Salate und Desserts. Besuch ca. 40.

30.-31. Jul Clubausflug nach Straßburg und Rastatt. Bei super Wetter am 1. Tag. Leider am Sonntag immer wieder Regenschauer, jedoch die Stimmung war trotzdem super, denn der Abschluß im Cafe entschädigte wieder.

27. Aug Mit angrillen begann das 2. Halbjahr.

Sep Emmi Westenberger und Renate Pfister sowie Karl Reuter sorgten jeweils an einem Abend für die Bewirtung und verwöhnten uns mit gutem Essen. Roland und ich freuten uns besonders, denn wir brauchten keine Brote zu richten.

02. Okt Wir in Kelkheim, wo ein Wechsel in der Chefetage war. Jo ist zurückgetreten, und Herr Walter macht es zur Zeit. Unsere Filme wurden durchwegs positiv besprochen. Die Bewirtung war, wie in Kelkheim gewohnt, sehr gut und abwechslungsreich.

09. Okt Raimund wurde 85. An einem der nächsten Mittwoche hat er uns zu Speis und Trank eingeladen. Danke Raimund.

15. Okt Rolf hatte die Gemeinschaftsproduktion fertig – super!!

26. Okt Sonntagnachmittag „Endausscheidung“. Der Beginn hat es in sich – Schlüssel oder Wertungszettel – es fehlt doch immer etwas. Woran liegt das? Älter werden oder 14:00???

1. Platz Mehr nach Meer.

2. Platz Häppchentour
3. Platz Im Land der Franken
Gemütlicher gut besuchter Nachmittag. Dank den Frauen für Kuchen und den Fleißigen fürs Saubermachen.

12. Nov Her Klös vom O.K. zeigte 3 Reisefilme, für Eisenbahnfansein toller Abend, aber auch die übrigen Gäste waren von der ruhigen Kameraführung und dem sehr guten Kommentar beeindruckt. Es waren gute Reisefilme, die uns viel Neues zeigten. Danke dem Autor.

19. Nov Unser Öffentlicher im Bürgerhaus. Mit gut gemischtem Programm, gutem Besuch und sehr guter Bewirtung und fehlerloser Vorführung.

03. Dez Unser Wettbewerb „Pech gehabt“ wurde mangels Produktionen verschoben und es hat sich gelohnt, denn am 03. Dez waren 10 Filme für die Bewertung da. Die Jury bestand aus den Herren Schardt, Günther und Schreiner. Sie bewerteten objektiv und haben auch fachmännisch über die Filme gesprochen.
1. Platz Wolkenbruch
2. Platz Zivilfahndern auf den Fersen
3. Platz Das Pech mit dem Pech
Dank alles Autoren

17. Dez Jahresabschlußfeier bei „um und Stollen“ im festlich dekorierten Raum war eine feierliche, traditionelle Clubfeier. (ca. 40 fck’ler).Durch die Preisverteilung, passenden Weihnachtsgeschichten und von uns allen gesungenen Weihnachtsliedern, begleitet von unserem Raimund und der gemütlichen Unterhaltung ein abwechslungsreicher Jahresausklang.

Erwähnen möchte ich noch die 2 HR Fernsehsendungen von Gerold und Wenzel, die am 30. Dez und am 06 Jan liefen. Die beiden Produktionen wurden aufgezeichnet und werden in nächster Zeit an einem Clubabend laufen. Termin wird bekannt gegeben.
Dank allen Clubkameraden für ihr Engagement im abgelaufenen Jahr und ich hoffe und wünsche mir dies auch für 2015.

Dank an meine Vorstandskollegen:

Fred Geburtstagswünsche und vor allem das Archiv, das immer aktuell ist.

Roland Unser Schatzmeister, der außerdem noch viele, viele Aufgaben erledigt: Presse, Außenminister, Kurbelkastenmacher mit Rolf, Clubraum, Essen richten, und noch manches andere.
Rolf der Mann der Technik hat die Überspielung unserer Filme auf den Mediaplayer fürs Archiv seit einem Jahr in Arbeit.
Adi für die Gastronomie (Einkauf und Kasse), und Schriftführer tätig.
Diemo der Filmer, der im Internet zu Hause ist und unsere Homepage pflegt und bei der Bearbeitung für Auftragsfilme tätig ist.

Gez.: Gerhard Braun – erster Vorsitzender des fck.

Bericht des Schatzmeisters
Unser Kassenwart Roland verkündet, daß das Finanzpolster vom fck auch in diesem Jahr relativ gut ist.

Unsere Kassenprüfer bescheinigen unserem Kassierer, daß er gute Arbeit geleistet hat.

Zu diesen Punkten 1 - 4 gab es keine Wortmeldungen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Gerd beantragt, daß bei der Jahresendausscheidung die Punkte wie bisher in Zehntelschritten vergeben werden, aber nur noch mit einer Kommastelle berechnet werden. Bei Punktgleichstand kann es dann zu mehreren ersten, zweiten oder dritten Plätzen kommen. Der Pokal soll an den Filmer gehen, der vom Publikum als bester Film bewertet wird.
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Nachtrag zu diesem Vorschlag.
Bei der Auszählung zum Film des Jahres 2015 haben Gerd und ich diesen Punkt völlig aus dem Hirnstübchen verbannt und haben dann doch die Zehntelpunkte beachtet (zweite Stelle hinter dem Komma) – mit dem Ergebnis, daß zwar eindeutig ein erster, zweiter und dritter Platz vergeben wurde. Für das Jahr 2016 werden wir uns alle sicherlich an den Beschluß erinnern.

Mea culpa.

Bei Wikipedia steht: Der Ausdruck mea culpa ist, oft ironisierend, als Entschuldigungsformel in die Umgangssprache eingegangen. Gelegentlich wird der Ausdruck allgemein für eine weitreichende oder bedeutungsvolle Vergebungsbitte verwendet.

Für die Abschrift des Protokolls: Fz

TECHNIKABEND AM 21. OKTOBER

Wir hatten zwei Gäste vom SeniorenTeam beim Offenen Kanal Rhein Main zu einem Technikabend eingeladen. Ralf Kohlitz, unterstützt von Günter Müsse, präsentierte seinen im Studio des MOK produzierten Kurzfilm „social media“, ein in blue screen-Technik hergestellter Praxis-Versuch.

Die Fragestellung lautete: Farbbasierte Bildfreistellung (croma keying) ein Thema für Hobbyfilmer?
Das Thema ist eher unter **blue screen** bzw. **green screen** bekannt. In vielen Fernsehsendungen wie z. B. Tagesschau der ARD oder in der heute-show im ZDF wird diese Technik angewendet. Es ermöglicht, Gegenstände oder Personen nachträglich vor einen Hintergrund zu setzen, der entweder eine reale Filmaufnahme (beispielsweise Landschaft) oder eine Computergrafik (beispielsweise Hintergrund bei Nachrichtensendungen) enthalten kann.

Der Klubabend war trotz oder gerade wegen des angekündigten Themas gut besucht. Ralf Kohlitz erläuterte die Vorgehensweise bei den Studioaufnahmen und dem nachfolgenden Schnitt. Das Thema hatte ausreichend Potential für Fragen und zur angeregten Diskussion.

AW

INFOS

Nicht nur unser Club wird älter und älter, sondern auch unsere Mitglieder. So ist es nicht verwunderlich, dass wir immer öfter halbrunde und runde Geburtstage feiern können.
Die „Betroffenen“ lassen es dabei erfreulicherweise stets so richtig krachen, d.h. sie feiern mit den Clubkameraden und „geben einen aus“.

In diesem Quartal hatten wir gleich zwei Dreivierteljahrhundertjährige, nämlich **Sigrid Streckfuss und Adi Fitz.**

Sigrid spendierte Fleischkäse mit Kartoffelsalat und hervorragendem Krautsalat, dazu Brezel.
Adi ließ **LISA** kochen und zwar das berühmte Gulasch mit Knödeln und Nudeln.
Beides hat ausgezeichnet geschmeckt.
Alle Clubmitglieder bedanken sich für das Essen und wünschen beiden ein gesundes und erfolgreiches neues Lebensjahr.

Am 21. Oktober hatten wir wieder einmal Gäste vom „Offenen Kanal“ Offenbach. **Ralf Kohlitz und Günter Müsse** zeigten uns, wie man mit der „Bluescreen Technik“ seine Filme interessanter machen kann. Die Clubmitglieder erkannten dabei, dass es schon ein wenig Erfahrung bedarf, um diese Technik anzuwenden.

Einen sehr interessanten Abend gestaltete **Gerd Streckfuss.** Er zeigte uns preisgekrönte Satirefilme vom Filmfestival in Rüsselsheim. Die Filme haben uns angeregt, im nächsten Jahr diese Veranstaltung vor der Haustür anzuschauen. Wer die Filme sehen möchte, kann dies auf „Youtoube“ tun. Es sind dies die Filme:
„Flatsch“ von Thomas Oberlies
„Der Aufreißer“ von Steffen Weinert
„Ausstieg rechts“ von Rupert Höller, Bernhard Wegener

Die Dokumentation *„Der Neue im Unterdorf“* von **Rolf Lohr** hat mit 4,515 eine Wertung erhalten, die es in unserem Club noch nicht gab. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Der „Neue im Unterdorf“ zeigt beeindruckend die Entstehung und Einweihung des Brunnens auf dem Marktplatz.

Am 4. November waren die Bischofsheimer Filmfreunde unser Gäste. Sie zeigten uns eine gute Auswahl von Filmen. Sieh hierzu gesonderten Bericht.

Unser „Öffentlicher“ war wieder ein großer Erfolg. Über 200 Besucher haben sich unsere Filme angesehen. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv.
Wir möchten uns bei den befreundeten Filmclubs für ihren Besuch sehr bedanken.
Danken möchten wir auch allen Helfern, die wesentlich zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Zum Schluss noch eine kleine Anmerkung meinerseits. Zuweilen wird bei Diskussionen eine recht „harte Gangart“ an den Tag gelegt. Ich meine, das muss nicht sein.
Es kommt immer darauf an, welche Worte man wählt.
Trotz aller gegensätzlichen Meinungen sollten wir uns bei der Wortwahl mäßigen.

Euer Schmidtchen

FILM DES JAHRES, ENDAUSSCHEIDUNG 2015

8 Filme wurden für die Endausscheidung zum "Film des Jahres" benannt. Das Autorenduo Margot und Horst Jastrow waren mit drei Filmen dabei.
Wer sich die nachstehende Liste der in diesem Jahr vorgeführten Filme anschaut, der stellt fest, dass sie mit 6 Filmen das stärkste Autorenduo in dieser Jahreswertung sind. Aber auch Jupp Dworschak hat 6 Filme zur Vorführung gebracht. Roland Schmidt führte 4 Filme, davon 2 mit Coautor Adi Fitz vor. Manfred Best zeigte uns 2 Filme und die verbleibenden 4 Filme sind

von den Autoren Erwin Denz, Gerold Schöbel, Otto Pfister und Rolf Lohr. In Summe 8 Autoren und 2 Coautoren, oder anders ausgedrückt 25% der fck Mitglieder sind aktive Filmer. Das soll aber nicht heißen, das die die nicht selbst Filme erstellen, nachbearbeiten und zur Vorführung bringen keine Ahnung vom Filmemachen hätten. Wie allgemein bekannt ist, verfügen Theaterkritiker meist auch nicht über besonders ausgeprägte schauspielerische Leistungen und sind trotzdem in der Lage die Leistungen der Schauspieler und das Stück als solches zu beurteilen. Damit zeigen sie, dass sie über der Sache steht und somit Unabhängig agiert. Schade nur das einige Autoren bei uns mit ihrem Urteilsvermögen nicht über der Sache stehen und bei der Wertung schon in den Bereich der Manipulation vordringen. Wer sich als Autor für seine Filme permanent und dass das ganze Jahr hindurch bei 5 sieht, dem ist leider die Objektivität, das Urteilsvermögen etwas abhanden gekommen.

Ungeachtet dessen, unser "Filmsonntag" erfreute sich einem guten Zuspruch. Für die Verpflegung in der Pause und der Zeit der Auswertung zeichneten sich unsere Clubfrauen verantwortlich und haben uns wieder köstlich mit Kuchen und Kaffee versorgt.

Trotz geändertem Auswertungsmodus, wie in der Jahreshauptversammlung eingebracht und abgestimmt wurde, ergab sich eine eindeutige Platzierung für die ersten drei Plätze.

Platz	3	Mit den fck in Straßburg und Rastatt	*Roland Schmidt und Adi Fitz*
	2	Zwischen Party und Kultur	*Rolf Lohr*
	1	Märchenwelt Bryce Canyon	*Margot und Horst Jastrow*

Bei der Publikumswertung konnte sich der *Film "Zwischen Party und Kultur"* durchsetzen.

Glückwunsch an die Autoren, in der Hoffnung das auch im nächsten Jahr uns wieder viele Filme für die Filmabende gemeldet werden. *Rolf Lohr*

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2015

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg	Roland Schmidt Adi Fitz	4,173	X	11
2	Märchen-Welt Bryce Canyon	Margot und Horst Jastrow	4,167	X	15
3	Sagrada Familia	Jupp Dworschak	4,131	X	11
4	Impressionen vom EU-Vogelschutzgebiet Seichböhl	Roland Schmidt	4,085	X	16
5	Zwischen Party und Kultur	Rolf Lohr	4,035	X	26
6	Mit den fck in Straßburg und Rastatt	Roland Schmidt und Adi Fitz	4,022	X	18
7	Faszinierende Stachelwelt	Margot und Horst Jastrow	3,995	X	8
8	Aufstieg und Zerfall des Schwarzwälder Uhrenhandwerks	Jupp Dworschak	3,983		27
9	San Diego Hilites	Margot und Horst Jastrow	3,950	X	15
10	Wasser, mal als Wellen, mal als Kaskaden	Jupp Dworschak	3,932	X	23
11	Sanssouci in prunkvoller Umgebung	Margot und Horst Jastrow	3,920	X	24
12	White Sands	Margot und Horst Jastrow	3,914	X	6
13	Auf Männertour in Mainfranken	Roland Schmidt	3,911		22
14	Auf Spurensuche im Schnee	Jupp Dworschak	3,900		20
15	Hop on - hop of	Manfred Best	3,886	X	16
16	Barcelona Teil 2	Jupp Dworschak	3,880	X	14
17	Wanderwoche am Müritzsee	Jupp Dworschak	3,850		34

18	Studienfahrt Frankenland 2014	Otto Pfister	3,800	X	33
19	Kurzurlaub (Zypern)	Manfred Best	3,708		18
20	Disneyland	Margot und Horst Jastrow	3,634	X	16
21	Die Reise durch Belgien - Blankenberge	Gerold Schöbel	3,497		19
22	Skifreizeit	Erwin Denz	3,385		20

UNSERE GÄSTE: DIE BISCHOFSHEIMER SCHMALFILMFREUNDE

Mit einer freundlichen Begrüßung durch die beiden Vorsitzenden Werner Duda und Gerhard Braun begann der Gastabend unserer Filmfreunde aus Bischofsheim. Herr Duda bedankte sich noch einmal bei den Kelsterbachern für die guten Tipps, die zur Fortführung der "Bischofsheimer Clubnachrichten" maßgeblich beigetragen haben.

"Mohn - Faszination in pink" von Helmut Schneeweis
In Germerode gibt es einen Landwirt, der noch Mohn in größeren Mengen anbauen darf. Dazu benötigt er mehrere Genehmigungen. Der Film zeigt uns nun von der Aussaat bis zur Ernte sehr detailliert die einzelnen Wachstumsschritte. Der Mohnanbau wird seit 2009 betrieben.Wir können die Aussaat, das Heranwachsen, die herrliche Blüte und die Ernte mitverfolgen.
Um die Blüten optimal zu bestäuben, werden Bienenstöcke aufgestellt. Die pink blühenden Mohnfelder haben nicht nur uns begeistert, viele Besucher sind von der Mohnblüte genau so fasziniert. Wanderungen und Kutschfahrten werden angeboten, um das Schauspiel mitzuerleben. Ende August sind dann die Mohnkapseln reif und die Ernte kann beginnen. Der Film besticht durch hervorragende Aufnahmen, tolle Musikuntermalung und sehr gutem Kommentar.

Diskussion:
-Film war authentisch
-Film hat uns mitgenommen
-runde Sache
-sehr gut gemacht
-eine Frage blieb offen, was geschieht mit

dem Mohn nach der Ernte?

"Die Seele baumeln lassen auf Rügen" von Christel Sperling

Der Film beginnt mit einer Strandkorbidylle und einer Übernachtung in einem reetgedeckten Bauernhaus.
Dann wird die größte deutsche Insel erreicht.
Was es auf der Insel zu sehen gibt, das zeigt uns die Autorin in ihrem Film.
Von Kap Arkona zu dem Fischerdörfchen Witt, zum Königsstuhl, der 30 km schnelle "Rasende Roland", die Seebäder Sellin und Binz, das größte Haus Europas "Prora" (Erholunsort der Nazis), Puttbus, Lauterbach,
das Jagdschloss Granitz (der Turm wird nicht bestiegen), die Hünengräber aus der Steinzeit und die Halbinsel Mönchgut werden in dem Film ausgezeichnet ins Bild gesetzt. Die Fischer auf Mönchgut verkaufen ihren Fang sofort bei der Anlandung, frischer geht es nicht. Der Urlaub endet in Göhren.Neben den wunderschönen Aufnahmen ist besonders der Filmschnitt und die sehr gute Kommentierung, es wird abwechselnd gesprochen, hervorzuheben.
Da ich vor einigen Jahren eine ähnliche Reise unternommen habe, konnte ich mich wunderbar an die gezeigten Orte erinnern.

Diskussion:
-exzellente Kameraführung
-toller Film
-man hat Rügen kennen gelernt
-hervorragender Einstieg
-super Aufnahmen
-persönlicher Film
-man konnte wirklich die Seele baumeln lassen

"Kappadokien" von Helmut Stoy

Mit einer Legende über die Entstehung der bizarren Landschaft beginnt der Film. Es folgen Aufnahmen von den Felsgebilden und den Feenkaminen. In die Felsgebilde haben vor vielen Jahren die Christen ihre Wohnhöhlen gebaut. Interessant die Aufnahmen von den Wohnungen. In der Nähe gibt es ein Kirchental, in dem eine Anzahl Kirchen zu finden sind. Die Wände zieren gut erhaltene Wandmalereien.

Dass es nicht all zu weit entfernt einen Canyon mit einem wilden Flusslauf gibt, das wussten auch noch nicht alle "Kappadokienfans".
Natürlich darf eine Ballonfahrt nicht fehlen.
Interessant, dass sich in unmittelbarer Nähe ein weiterer Naturpark mit erstaunlich vielen Wasserfällen befindet. Die letzten Tage werden zur Erholung in einer Hotelanlage verbracht.

Diskussion:
-gute Erläuterungen
-guterKommentar
-ganzes Gebiet ausführlich gezeigt
-etwas unruhige Bildführung
-einige Standbilder
-Mischungsverhältnis Kommentar, O-Ton und Musik könnte besser sein

"Erikas märchenhafte Reise" von Claus Weinreich
Oma will auf dem Dachboden in einem Schrank ein ausgedientes Kleid hängen.
Hier entdeckt sie eine alte Puppe, die sie freudig der Enkelin schenken möchte.
Doch sie sagt: "Oma, ich mag keine Puppen mehr." Kurzerhand landet die Puppe auf der Treppe. Nun beginnt die Puppe zu sprechen, sie ist traurig, weil sie keiner mag und marschiert in den Wad. Am nächsten Morgen begegnet sie einer Rafahrerin, die sie mitnimmt. Doch der Puppe gefällt es auch da nicht. Auch bei einem Autofahrer mag sie nich bleiben. Da entdeckt sie 2 Frauen, die vor einem Museum stehen. Eine Frau nimmt sie mit ins Museum. Hier sind bereits viele Puppen, hier gefällt es der Puppe, hier möchte sie bleiben. Jetzt ist sie glücklich.

Diskussion:
-Puppe als "Roter Faden"
-gute Standortwechsel
-Kommentar und Kameraführung sehr gut
-Spannungsbogen wurde aufgebaut
-sehr gute Idee
-Film war sehr kuzrweilig

„Ampel & Co“ von Rudolf Balensiefen
Seit langer Zeit wieder einmal ein Trickfilm, der zeigt, dass mit der Super-8 Technik mit viel Engagement diese Filmgattung möglich war.

Die „grünen“ und „roten“ Männchen (Fußgängerüberwege) machen sich selbständig und schlüpfen in andere Verkehrsschilder. Viele weitere Verkehrsschilder werden auf ähnliche Weise „umfunktioniert“.
Eine sehr aufwändige Arbeit, die dem Autor gut gelungen ist.

Diskussion:
-gute Idee
-mir war der Film etwas zu lange
-Musik hat mit der Zeit „genervt“
-weniger wäre mehr gewesen

„Waldeslust“ von Willi Lerch
Ein Mann übt auf seinem Blasinstrument. Nach kurzer Zeit kippt er sich einige „Hochprozentige“ hinter die Binde.
Einige Fehler schleichen sich ein. Nun, da werden halt noch ein paar gekippt. Und wieder wird geblasen.
Plötzlich klirrt die Fensterscheibe, ein Stein hat sie zerschlagen.
Um den Stein ist ein Zettel gewickelt „Bitte Ruhe“ steht darauf, es ist 22.20 Uhr. Der Musiker kehrt die Scherben zusammen und packt sein Gerät weg. Er schaltet sein Radio ein, liest und raucht.
Erneut fliegt ein Stein mit einem Zettel durch die Scheibe.
„Danke“!
Einfach nur köstlich!!!!

Diskussion:
-gelungener Film-
-tolle Nachvertonung
-Schluss war der Hammer

Mit diesem Film endete ein sehr kurzweiliger Gastabend der Bischofsheimer Schmalfilmfreunde. Nach einer Stärkung wurde ausführlich über die

gesehenen Filme diskutiert. Es war ein sehr gelungener Abend im Kreise von sich mögenden Filmfreunden.
Vielen Dank. *Schmidtchen*

UNSERE FILMABENDE (JAHRESWERTUNG 2016)

Filmabend am 11. November

Der Neue im Unterdorf	*Rolf Lohr*	4,515
Kurzurlaub an der Nordsee	*Erwin Denz*	3,723
Advent in Wien	*Peter Würffel*	3,569

Der Neue im Unterdorf

Es gab im Kelsterbacher Unterdorf vor vielen Jahren einen Brunnen, der für die Versorgung sehr wichtig war, er lieferte das Wasser für die Bevölkerung. Dann wurde eine Trinkwasserleitung verlegt, der Brunnen hatte seine Schuldigkeit getan und wurde zugeschüttet. 100 Jahre später beschloss der Gemeinderat, an dieser Stelle einen neuen Brunnen zu errichten, quasi als eine Erinnerung an den Alten.
Die Gestaltung und die Installation sollten und wurden als eine Erinnerung in einem Film festgehalten. Rolf Lohr übernahm diese Aufgabe, und dies sei vorab schon vermerkt, es wurde ein herausragender Film. Er beginnt mit der feierlichen Einweihung des Brunnens, aber kurz bevor das Tuch weggezogen wird und er sichtbar ist, geht der Film an den Anfang der Steinmetzarbeiten zurück, lässt also die Spannung, wie der neue Brunnen wohl aussieht.
Die verschiedenen Arbeitsschritte sind detailreich filmisch eingefangen und mit einem erklärenden Kommentar unterlegt. Insbesondere wird der Aufwand gezeigt, der für die Gestaltung der Brunnenstele notwendig ist und welche modernen, computergesteuerten Maschinen dafür eingesetzt werden. Die vielen Detailaufnahmen helfen dabei. Immer werden dann auch die Arbeiten an Ort und Stelle in Kelsterbach gezeigt, nachvollziehbar, wie groß auch hier der Aufwand ist. Der Film lebt von den Personen, die immer miteinbezogen werden, sei es als planende, diskutierenden und dann arbeitende Handwerker und Künstler. Der Film endet mit der Einweihungsfeier. Rolf ist es gelungen, einen 28 minütigen Film zusammenzustellen, ohne dass

langatmige Clips eine Langeweile aufkommen lassen, der Kommentar klar und sachlich gesprochen. Der Film ist damit unterhaltsam, aber auch lehrreich. Wer heute den Brunnen sieht, kann sich den so großen Aufwand für die Herstellung und Installation sich nur vorstellen, wenn er den Film gesehen hat. In der Diskussion und in der Note wurde der Film dann auch mit Abstand als einer der Besten in der letzten Zeit bewertet.

Gerd Streckfuß

Kurzurlaub an der Nordsee

Erwin zeigt uns eine Anreise per Zug nach Norddeich. Der dortige Bahnhof liegt nahe dem Fährhafen zu den Inseln Norderney und Juist. Die stetige, leichte Brise ermuntert manche Besucher, Drachen steigen zu lassen. Andere versuchen, sich auf einem Brett stehend, durchs flache Wasser zu paddeln. Daneben, die Seehund – Aufzuchtstation, versucht, verwaiste Seehunde aber auch Kegelrobben aufzuziehen und später in die Nordsee auszusetzen. Zwischen 80 und 100 Tiere werden jährlich aufgezogen. Mit der Fähre fahren Erwin und seine Frau auf die Insel Norderney, die bei 6000 Einwohnern jährlich bis zu 20.000 Besucher verzeichnen kann. Bei 14 km Länge und 2,5 km Breite, gibt das schon mal ein Gedränge. Am Südstrand mit den Kuranlagen erkennt man die lange Tradition als Staatsbad. Die Autofähre bringt die beiden wieder nach Norddeich und zum Kutterkorso. Dabei können Urlaubsgäste auf einem Kutter zu den Inseln fahren. 25 Personen haben auf einem Kutter Platz, die Kutter aber sind schnell ausgebucht. Die Ausfahrt der Kutter ist aber auch von Land aus ein bemerkenswertes Erlebnis. Nach nur wenigen erholsamen Tagen bringt die Eisenbahn die Urlauber wieder nach Hause.

Erwin hat beim Schnitt des Films schon große Fortschritte erkennen lassen. Auch der Kommentar ist dem Bildmaterial angepasst, kurz und prägnant. Zu wünschen übrig lässt die Vertonung. Die Musik darf höchstens 80% der Lautstärke des Kommentars erreichen und es sollte auch der O-Ton entsprechend gedämpft werden. Die Absenkung unter dem Kommentar ist schon recht gut. Drei Tonquellen (O-Ton, Kommentar und Musik) sollten auf zwei beschränkt bleiben.

Die Bewertung mit 3,723 bestätigt den Fortschritt bei der Filmgestaltung.

Josef Dworschak

Wien im Advent

Große Freude bereitete uns **Peter Würffel** im letzten Quartal des Jahres 2015.

Nach langer Zeit zeigte uns der „Flörsheimer Bub“ wieder einmal einen Film zur Jahresendausscheidung.
Früher beehrte er uns ja ab und zu einmal mit einem Film, aber in letzter Zeit war das Filmaufkommen Peters doch sehr überschaubar.
Doch auch der neue Film **„Wien im Advent“** hat schon einige Jahre „auf dem Buckel“, denn er stammt aus dem Jahre 1999, nun ja, wir hatten diesen Film jedoch noch nicht gesehen.
Mit seiner Frau **Angela** besteigt er ein Flugzeug nach Wien, um dort einige Tage zu verbringen.
Wien, Stadt des Walzers der Straußdynastie, nimmt Peter zum Anlass, seinen Film mit Straußmelodien zu unterlegen, und das für eine erhebliche Länge im Film. Wer es mag, sicherlich in Ordnung, aber insgesamt vielleicht doch ein wenig zu ausführlich.
Der Film beginnt mit dem Schloss Belvedere, findet seine Fortsetzung mit gelungenen Aufnahmen vom Hundertwasserhaus, einem Museum, das Gustav Klimt gewidmet ist, der Kaisergruft und einem Bummel durch das historische Wien mit Steffel, barocker Pestsäule, vielen interessanten Gebäuden und dem Donauturm, von dem man eine phantastische Aussicht auf die Donaumetropole genießen kann.
Erst zum Schluss hat der Titel des Films „Wien im Advent“ seine Berechtigung. Auf zwei Weihnachtsmärkten zeigt uns der Film die richtige Adventsstimmung. Diese Bilder entführen uns in den Zauber der Vorweihnachtszeit. Hier hat Peter auch schöne weihnachtliche Musik verwendet.
Der Autor hat gute Kamerastandpunkte gewählt und den Kommentar sparsam eingesetzt. Angela spricht gut verständlich.
Der Film ist nicht zu lange und Peter hat in diesem Beitrag gezeigt, dass er das Filmerhandwerk beherrscht. Nur schade, dass der Film schon 16 Jahre alt ist. Ich kann Peter nur raten, setze dich wieder an dein „Casablanca“ und bearbeite die neuesten Filme, die du zur Genüge in deinem Archiv hast. Wer zu lange aussetzt, verliert auch wieder die Fähigkeit, die Technik zu beherrschen.
Lieber Peter, wir freuen uns auf deine nächsten Filme Angela kann dich ruhig dabei unterstützen.

Schmidtchen

Filmabend am 25. November

Die Tempelstadt Pagan *Margot und Horst Jastrow* 3,887

Die Tempelstadt Pagan

Das Ehepaar Jastrow entführt uns mit diesem Film in die historische Königsstadt in Myanmar.
Bagan (birmanisch Pagan, auch Arimaddanapura, „Stadt Zerbrecher der Feinde“, und Tambadipa, „Kupferland“ oder Tassadessa, „Ausgedörrtes Land“) ist ein Land mit über zweitausend erhaltenen Sakralgebäuden aus Ziegelstein.
In 15 Minuten durchqueren wir eine Landschaft mit prächtigen Tempeln, während die Bevölkerung sehr ärmlich aussieht und es auch kaum befestigte Straßen gibt.
Hätte mir der Autor den Film zum Beschreiben mitgegeben, dann hätte ich auch mehr geschrieben. Somit komme ich nun zur Besprechung des Film.
Dass der Kommentar schon im Titel beginnt wurde als sehr störend gefunden, da es einem Ablenkt.
Die unzähligen Auf- und Abblenden waren einfach zuviel. Auch sind die Blenden falsch gesetzt.
Da erzählt uns der Autor bei einer Bootsfahrt, dass es wegen der Untiefen nur treibend weitergeht, obwohl man Motorgeräusche hört!
Der Schluss ist nicht konsequent, denn die 3 Szenen haben mit der angekündigten Erkundung nichts zu tun.
Diese Kritikpunkte spiegeln sich bei diesem etwas älteren Film auch in der Wertung wieder: 3,887.
Trotzdem ein sehr Interessanter Film, der keine Langeweile aufkommen ließ.

Diemo

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2016

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Der Neue im Unterdorf	Rolf Lohr	4,515	X	28
2	Die Tempelstadt Pagan	Margot und Horst Jastrow	3,887		15
3	Kurzurlaub an der Nordsee	Erwin Denz	3,723		8
4	Advent in Wien	Peter Würffel	3,569		12

AUS UNSEREM BRIEFKASTEN

Lieber Roland, 19. November 2015

Trude und ich, die beiden Filmbegeisterten, betreten den großen Filmsaal. Es sind zwar nur noch einige Minuten zum offiziellen Beginn, doch im Saal sind nur wenige Personen zu sehen. Schade, denken wir. Eigentlich haben wir uns auf das Programm gefreut. An erster Stelle steht ein überlanger Film. Das macht man wohl so, weil dann noch alle Zuschauer geistig fit sind, denke ich.
Mit ein paar Minuten Verspätung tritt dann der Vorredner vorn ans Pult und spricht die üblichen Begrüßungsworte. Wir Zuhörer kennen sie schon fast auswendig. Wir warten unterdessen geduldig auf den Beginn der Projektion. Aber dann kommt noch ein Vorredner, einer Offizieller, der von Amts wegen zu solchen kulturellen Veranstaltungen etwas Lobendes zu sagen hat. Das hört sich immer gut an, und bisweilen gibt es bei solchen Gelegenheiten auch noch ein kleines Couvert für die Ausrichter.
Indessen räkeln wir, Trude und ich, uns eher gespannt als entspannt auf unseren Sitzplätzen in der Hoffnung, dass es endlich mit der Projektion losgeht. Wir drehen uns um, um die Zuschauermenge zu erfassen. Im Saal befinden sich zu diesem Zeitpunkt 12 Zuschauer plus eine 6-köpfige Jury. Wir besuchen gerade das Bundesfilm Festival mit dem langen Namen „Reportage, Unterrichts- und Kamerafilm“ in Jülich.
Und wie gelingt mir jetzt der Sprung nach Kelsterbach?. Richtig - die Zuschauerzahl! Das war ja am diesjährigen Buß- und Bettag ein gefüllter Saal, wie man ihn heute anderswo kaum noch antrifft. Es zeigt, wie hoch das Interesse an dieser traditionellen Veranstaltung in Kelsterbach ist. Da könnt Ihr Euch auf die Schultern klopfen. An der Würstchenausgabe sagte jemand vom BDFA, der neben mir stand: *„Mensch, was hier los ist, das gibt’s doch gar nicht! Ich war auf der Doku in Bad Liebenstein. Freitags waren weniger als 20 Zuschauer da. Ein anwesendes MDR-Fernsehteam wunderte sich nur. Samstags schwankte die Zuschauerzahl von 20 am Vormittag bis ca. 45 am Nachmittag, wobei die Bad Liebensteiner die Hälfte der Zuschauer ausmachten, denn der Veranstalter hatte im Ort mit kostenlosem Kino geworben. Sonntags waren es dann nur um die 25 Zuschauer. Damit waren weniger als die Hälfte der Filmautoren nach Bad Liebenstein gekommen.“*
Diese Aussage weist übrigens erheblich vom offiziellen Doku-Bericht ab, aber das hängt stets mit der unterschiedlichen Sichtweise von internen Aktiven und externen Beobachtern zusammen.

Euer Programm fanden wir interessant, es war von unterschiedlicher Thematik und gut geordnet. Den Anfangsfilm „Der Neue im Unterdorf“ war trotz seiner Länge in allen Phasen interessant, weil wir die intensiven Vorbereitungen solcher Bau- und Kunstwerke gar nicht kannten und nun einen Eindruck haben, wie viel Aufwand für ein solches Projekt notwendig ist.
Die allseits guten Wünsche für Eure weitere erfolgreiche Zukunft sind wohlgemeint, damit auch der Öffentliche Filmabend am Buß- uns Bettag noch lange erhalten bleibt.

Viele Grüße von Klaus und Trude Schardt

DIE PRESSE ÜBER UNS

Hobbyregisseure

Filmclub entführte in fremde Sphären

20.11.2015VON CARMEN ERLENBACH

Die Bandbreite der Themen, welche die Mitglieder des Film- und Videoclubs ausgewählt hatten, reichte von Hochwasser im Keller in Kelsterbach bis zur Kakteenwelt in Arizona. Den Besuchern des öffentlichen Filmabends wurde auf jeden Fall nicht langweilig.

Gerhard Braun (dritter von links) und die Autoren seines Film- und Videoclubs hatten zu einem öffentlichen Filmabend eingeladen.

Der Film- und Videoclub Kelsterbach beschloss mit einem öffentlichen Filmabend das laufende Jahr, bevor er sich demnächst noch intern zu seiner Weihnachtsfeier trifft. Im voll besetzten Fritz-Treutel-Haus wurden acht Filme gezeigt, darunter drei, die zu einem Wettbewerb im vergangenen Jahr eingereicht worden waren.

Zum Auftakt zeigte Rolf Lohr die 28-minütige Uraufführung seines Films „Der Neue im Unterdorf“. Er zeigt sämtliche handwerklichen Arbeiten von dem Brunnen am Marktplatz von seiner Entstehung bis zur Fertigstellung und der Einweihung im Spätsommer.

Heimische Vogelwelt

Josef Dworschak widmete sich mit dem Filmtitel „Sagrada Familia“ über elf Minuten dem Wahrzeichen von Barcelona – einer Kirche, die 1884 unter dem Bauherren Antonio Gaudi begonnen wurde und noch immer nicht fertiggestellt ist.

„Impressionen vom EU-Vogelschutzgebiet Seichböhl“ lieferte Roland Schmidt mit herrlichen Naturaufnahmen. 16 Minuten lang zeigte er die heimische Vogelwelt, aber auch, wie die gefiederten Freunde heißen, wie sie brüten und beringt werden – und wie Nistkästen von hinten präpariert werden, damit die Vogelfamilie heimlich gefilmt werden kann.

Nach einer Pause ging es nach Dubai – zumindest in einem 16-minütigen Film. Manfred Best hatte mit der Aufschrift dort fahrender Omnibusse „Hop on Hop off“ einen neugierig stimmenden Titel gewählt. Er lud zu einem kleinen Stadtrundgang ein, bestieg das höchste Gebäude der Welt, zeigte die Umgebung bei Tag und Nacht sowie die Inseln.

Acht Minuten lang zeigten Margot und Horst Jastrow unter dem Titel „Faszinierende Stachelwelt“ herrliche Szenen aus einem Kakteenpark bei Arizona. Er ist der einzige Platz, an dem Kakteen bis zu 30 Meter hoch werden.

Fahndern auf den Fersen

Die Filme „Wolkenbruch“, „Zivilfahnder auf den Fersen“ und „Der weiße Bart“ waren im vergangenen Jahr zu dem Wettbewerb unter dem Thema „So ein Pech“ eingereicht worden und wurden nun erstmals öffentlich gezeigt.

„Wolkenbruch“ von Dietmar Luttenberger faszinierte damit, dass es der Autor vorzog, während eines Unwetters lieber das steigende Wasser in seinem Keller zu filmen, anstatt es zu schöpfen.

Otto Pfister und Wenzel Niessner brillierten mit „Zivilfahnder auf den Fersen“. Niessner sitzt in einer Kneipe, trinkt und will danach noch selbst Auto fahren. Ein Ehepaar versucht, ihn davon abzuhalten – vergeblich, denn der Betrunkene tritt doch den Heimweg am Steuer seines Wagens an. Unterwegs schnappt ihn die Polizei und nimmt in mit auf die Wache – und behält seinen Führerschein ein.

In fremde Sphären und Welten entführte Horst Jastrow mit seinem Film von nur einer Minute Dauer. Er zeigte eine Frau in einem Klinikbett. Im Hintergrund erscheint ein weiß gekleideter Mann mit langen weißen Haaren und einem langen weißen Bart. Die Frau witzelt, der Arzt habe sie aber lange operiert, weil er in der Zwischenzeit sehr gealtert sei. Der Mann stellt sich als Petrus vor und erklärt der Dame, dass sie tot und nun im Himmel sei.

Der Filmclub, dem Gerhard Braun seit seiner Gründung vor 46 Jahren vorsteht, zählt derzeit 45 Mitglieder zwischen 40 und 85 Jahren. Die Hälfte filmt aktiv.

Auch in diesem Jahr hat der Club wieder einen Wettbewerb ausgerichtet, diesmal zum Thema „Lärm“. Bislang wurden elf Filme von jeweils maximal acht Minuten Länge zu diesem Thema eingereicht.

Seit etwa zehn Jahren wird im Film- und Videoclub nur noch digital gefilmt. Angefangen hatte die Clubarbeit mit Doppel 8. Es folgten Super 8, dann Videos im Zweiband Verfahren, VHS, Super VHS und High 8.

Blick hinter die Kulissen

Filmabend des FVC deckt breites Spektrum ab

Kelsterbach (lsk). Gut gefüllt war der Bürgersaal des Fritz-Treutel-Hauses beim öffentlichen Filmabend des Film- und Videoclub. Rund 200 Besucher sahen sich mit großer Begeisterung acht Kurzfilme an. Die Auswahl hatten die Clubmitglieder getroffen. „Wir machen im Jahr vier- bis fünfmal so viele Videos, aber darunter sind ja auch Urlaubsvideos und andere private Projekte", erzählte der Vorsitzende Gerhard Braun. Das Programm kam an, nach jedem Film applaudierte das Publikum herzlich, und während der Pause wurde angeregt über die Filme diskutiert.

Gezeigt wurden die Beiträge „Der Neue im Unterdorf" von Rolf Lohr, „Sagrada Familia" von Josef Dworschak, „Impressionen vom EU-Vogelschutzgebiet Seichböhl" von Roland Schmidt, „Hop on Hop off" von Manfred Best, „Faszinierende Stachelwelt" von Margot und Horst Jastrow, „Wolkenbruch" von Dietmar Luttenberger, „Zivilfahndern auf den Fersen" von Wenzel Niessner und „Der weiße Bart" von Horst Jastrow.

Thematisch deckten die Filme ein breites Spektrum ab. In „Der Neue im Unterdorf" wurde die Entstehung und Installationen des neuen Brunnens auf dem Marktplatz dokumentiert. Mit der Kamera wurden die Bauarbeiten, die Entwürfe des Künstlers, die Installation und die Einweihung begleitet. Zuschauer, die nur das fertige Bauwerk kannten, konnten so einen Blick hinter die Kulissen werfen.

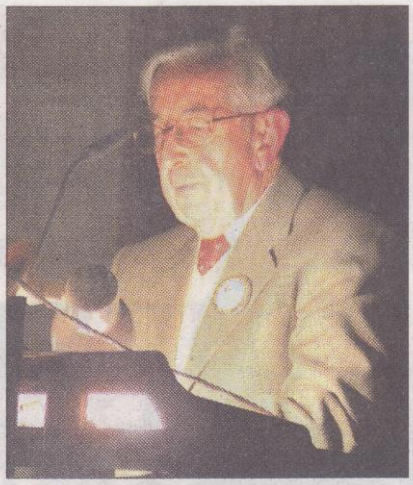
Dworschaks „Sagrada Familia" nahm die Zuschauer hingegen mit auf eine Reise zur Architektur Barcelonas. Wie eine Führung vor Ort erschien die Dokumentation über Gaudis Kathedrale.

Roland Schmidts Naturdokumentation über das Vogelschutzgebiet Seichböhl stellte die Vogelwelt bei Nauheim vor. Die Zuschauer erfuhren, wie Vogelschutz in der Praxis aussieht und wie vielfältig die Vogelwelt bei genauem Hinsehen ist. Besonders beeindruckend waren die Tonaufnahmen. „Ich habe mit einem sehr guten Equalizer gearbeitet, der mir ermöglicht hat, die Vogelstimmen einzeln hervorzuheben", berichtete Roland Schmidt stolz.

Beeindruckend war die Professionalität der Filme. Die Aufnahmen, der Ton, der Schnitt und die Moderation bewiesen viel Sachkenntnis, die sich die Club-Mitglieder in 45 Jahren Vereinsgeschichte angeeignet haben. „Man hilft sich ja auch viel", verriet Gerhard Braun. „Der Eine kann etwas besser als der Andere oder hat passenderes Equipment – da greift man sich gegenseitig unter die Arme."

„Angefangen haben wir 1969 mit Super 8. Die Filmrollen kennt heute ja kaum noch jemand", so Gerhard Braun.

Wer Interesse am Filmen hat, ist bei den wöchentlichen Treffen des FVC mittwochs um 20 Uhr im Clubraum in der Alten Schule willkommen.



DURCHS PROGRAMM führte FVC-Vorsitzender Gerhard Braun.

VORSCHLÄGE FÜR DEN THEMENWETTBEWERB 2016

		1	Vierjahreszeiten
		1	Städteportrait
	6	4	Filmschnitt auf Musik (vokal oder instrumental)
	2	3	Sketch
		1	Versteckte Kamera
	3	3	Verkehr
		1	Gegensätze

Nach mehreren Vorschlägen blieben dann die oben erwähnten übrig. Und die ultimative Abstimmung sah dann so aus, dass man sich (nach ausführlicher Diskussion über den Titel) darauf einigte,

Filmschnitt auf Musik (vokal und instrumental)

als Thema zu wählen. Die Zeit, wie immer, nicht länger als acht Minuten. Frohes Schaffen – und viele gute Ideen.

ERINNERUNG

Liebes Mitglied

nicht nur unserer Regierung, auch ich als Schatzmeister bin an einem ausgeglichenen Haushalt interessiert. Damit dieser stimmt, möchte ich dich bitten deinen Jahresbeitrag in Höhe von

..... Euro

auf eines der auf Seite 1 angegebenen Konten zu überweisen.

Euer Schatzmeister dankt euch sehr dafür.